Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bosau

St. Petri Kirche 1152–2002
850 Jahre BOSAU

Ostern 2018

Liebe Gemeinde!

Im Matthäusevangelium beginnt die Ostergeschichte damit, dass sich zwei Frauen auf den Weg machen, um das Grab Jesu noch einmal zu besuchen. Es muss in der Zeit vorher wunderbar für sie gewesen sein, diesem Jesus zu folgen und seinen Worten zu lauschen. Ein Mensch, der derart tief aus dem Vertrauen zu Gott lebt – das hatten sie vorher noch nie gesehen. In seiner Nähe wurde ihr Herz leicht und frei. Sie spürten bei ihm: Ja, so kommt Gott uns nah! In der Liebe, im Vertrauen, im Verzeihen.

Sie spürten aber auch, welch ein Wagnis es letztlich ist: solch ein Leben der Hingabe, wie Jesus es vorlebt – schutzlos, wehrlos, angreifbar. Und dann war ja auch das Schrecklichste passiert, was sich denken ließ: Er, dessen ganzes Sein, Leben und Wesen darin bestand, Gottes Licht weiterzutragen, wurde zum Schweigen gebracht und qualvoll gemordet.

Am frühen Morgen gehen die beiden Frauen zum Grab Jesu. Ihre Trauer braucht einen Ort. Ihre Liebe zu ihm braucht einen Ort. Und sie meinen: einen anderen Ort als das Grab gibt es ja jetzt nicht mehr.

Bis zu diesem Punkt können wir die Geschichte wahrscheinlich nachvollziehen. Ist es nicht letztlich eine sehr bekannte Geschichte? Erfahrungen von Liebe und Begeisterung, von Hingabe und Hoffnung gibt es so oft – und dann aber auch: Scheitern, Niederlage – Gewalt und Zerstörung — Tod und Trauer. — Sattsam bekannt sind uns die Meldungen von Unglück und Katastrophen, von Gewalttaten und Anschlägen – von Hunger, Vertreibung und Unrecht. Denn so ist sie doch nun mal die Welt, nicht wahr? Das kennen wir doch alles!

Dann aber: Ostern. Auferstehung. Gottes Licht, Gottes Wort, Gottes Nähe – ein neues Wort, ein neuer Machtbereich, in den diese Frauen da plötzlich treten.

Die Ostererfahrung meint im Grunde den kompletten Wechsel der Machtzone, in der ein Mensch sich befindet. Eben waren da noch Trauer, Angst, Hoffnungslosigkeit und Dunkel – und dann: Licht Gottes. Eben noch war da das Rückwärtsschauen der Trauer, Lähmung – und dann: neue Begegnung, neue Beziehung.

Kann man sie erklären, die Kraft der Auferstehung – das Einbrechen der Lebenskraft Gottes mitten hinein in unsere menschlichen Erfahrungen?!

Auch die Evangelien umkreisen eher das Geheimnis, als dass sie es aufdecken können.

Immer aber geht es um Verwandlung, Aufbruch — dass die Welt plötzlich ein neues Gesicht zeigt — ja, ihr (von Gott her) „wahres" Gesicht zeigt: keines der Starre, der Angst, des Untergangs — sondern dass Gottes Schöpfer— und Lebensmacht sich als das Allerstärkste erweist. Gott ist der Gott des Lebens — und das heißt Gott schenkt Beziehung, Fülle, Freude und Sinn. Seine Lebenskraft endet nicht am Tod, sondern greift weit darüber hinaus — und in Jesus hat die Welt das sozusagen zum ersten Mal ganz unmittelbar und direkt erfahren — als dem, der uns vorausgeht in Tod und Dunkelheit — als dem, dessen Weg zu Gott auch unsere Spur werden kann.

Matthäus erzählt von einem großen Erdbeben — einer markanten, geradezu welterschütternden Erfahrung. — Wahrscheinlich ist unser Ostern viel leiser. Bei uns vielleicht: ein kleiner Riss in unserem Alltag, durch den das Licht Gottes hineinfällt. Wenn alles wie festgefahren wirkt: das Leben, die Abläufe — Gedanken und Gefühle — Sorgen und Beschwernisse — Enttäuschungen und Traurigkeiten: Ostern fängt an, wenn unsere verschlossene, eingekapselte Welt aufgebrochen wird.

Ein anderes Kennzeichen ist die Begegnung. Jesus begegnet den Frauen — sie merken: Es ist keine Einbildung, kein Wunschtraum – sondern sie werden angesprochen — beauftragt – neu auf den Weg geschickt.

„Ihr werdet ihn sehen", sagt der Engel den Frauen — und das heißt: Ihr werdet die Erfahrung machen, dass dies wahr ist für euer Leben. Dass es sich bewährt, der Lebenskraft Gottes zu vertrauen und euch von den Worten Jesu leiten zu lassen. Ihr werdet ihn sehen: Immer wieder wird euch ein Trost erreichen — ein Wort, genau richtig an diesem Tag, wie für euch gemeint.

Ostern zu feiern heißt, dieser Bewegung zu folgen, die die Frauen hier machen: weg vom Grab, weg vom inneren Kleben an der Dunkelheit — weg von zermürbenden, immergleichen Gedanken — weg von den Gräbern unserer Seele — hin zur Freude, zum Miteinander, zu Hoffnung und Neubeginn.

Ich wünsche Ihnen ein frohes, erfülltes Osterfest!

Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf

Wir bereiten uns vor…

Gerade haben wir Fasching gefeiert mit Luftballons, Luftschlangen, Musik und Tanz, wilden Spielen und bunten Kostümen. Es war einfach schön! Der Rosenmontag war ganz schnell vorbei, der Dienstag war schon wieder Alltag, auch wenn der Gruppenraum im Kindergarten noch ein wenig geschmückt war. Der nächste Tag war der Aschermittwoch, an dem ist ja bekanntlich „alles vorbei"! Für uns Christen hat es eine besondere Bedeutung, denn der Mittwoch ist für uns der Beginn der Passionszeit, auch Fastenzeit genannt.

Wir haben den Tag dieses Jahr ganz aktiv erlebt, denn Michi, unser Küster, hat uns eingeladen, die Kirche auf diese Zeit vorzubereiten: Wir haben in einer kurzen Andacht erfahren, welche Bedeutung die Zeit bis Ostern hat und was sich nun in der Kirche verändert. Nicht nur das, was wir fühlen, auch was wir sehen können. Wir haben die grünen Paramente abgenommen und durch die violetten ersetzt, dann wurde der große Flügelaltar zugeklappt. Auf der Rückseite sind uralte und sehr seltene Malereien zu sehen, die haben wir uns natürlich ganz genau angeschaut. Auch der Seitenaltar wurde zugemacht. Am Karfreitag wird der Altar dann ganz leer sein, sogar ohne Kerzen, Kreuz und Paramente. Unsere Kindergarten-Kirchen-Kerze haben wir jetzt schon einmal in den Kindergarten mitgenommen, nach Ostern bringen wir sie in die Kirche zurück.

Wir bereiten uns nun auf Ostern vor, erzählen uns von Jesus und seinem Weg bis hin zur Auferstehung an Ostern. Dann wird auch die Kirche wieder in voller Pracht erscheinen und wir freuen uns darauf…

Natürlich freuen wir uns ein kleines bisschen auch auf Osternester, Schokohasen und gefärbte Eier, nur ein ganz klitzekleines bisschen!

Hoffentlich ist bald Frühling!

Wir haben schon einmal versucht, den Frühling herbei zu locken, und die Kinder im Schwalbennest haben fleißig mitgeholfen, für unseren Gruppenraum die ersten Frühblüher zu basteln… Hat nicht so ganz geklappt, denn im Moment stehen sie noch im Schnee. Und dann wurde im größten Frost auch noch unser sehnlichst erwartetes Gewächshaus geliefert. Dieses hat uns eine Spende der Aktion „Land im Glück" ermöglicht. Nun brauchen wir nur noch das passende Wetter, um es auch aufstellen zu können. Aber nun wird es wirklich bald Frühling und wir können beginnen!

Wir haben schon viele Pläne für das Jahr: Gemüse soll in das Gewächshaus, vor allem Gurken, die diesmal nicht von den Schnecken gefressen werden sollen, und Tomaten und noch so viel mehr…

Aber auch auf dem Spielgelände wollen wir einiges tun! Wir schaffen unterschiedliche Bereiche, damit sich Bienen und Insekten bei uns noch viel wohler fühlen, denn die brauchen wir dringend, wenn wir eine reiche Ernte haben möchten, auch von unseren Beerensträuchern und Obstbäumen. Also werden Bereiche geschaffen, auf denen Wiesenblumen, Ringelblumen und Kapuzinerkresse wachsen werden.

Auf der Terrasse sollen Töpfe mit Feuerbohnen stehen und Sonnenblumen dort, wo noch Platz ist! Igel und Eidechsen bekommen Unterschlupf, und wir mulchen unsere Beete für mehr Regenwürmer. Nistkästen für Meisen und Stare haben wir schon mit Michi gebaut und aufgehängt.

Wir benötigen dringend ein zusätzliches Lehmbeet mit Wasser für die Schwalben. Dies ist das beste Baumaterial für die Schwalbennester.

Nach und nach entstehen so ganz unterschiedliche Bereiche in unserem Garten, der die Artenvielfalt erweitert und Gottes Schöpfung erhält.

Wir sind voller Tatendrang und freuen uns auf eine schöne Zeit und auf bunte Blumen und Schmetterlinge! Freut Euch doch mit uns, das wünschen wir uns sehr!

Wir wüschen euch allen friedliche Ostern voller Licht und Hoffnung und schicken euch allen ganz liebe Grüße aus dem Schwalbennest in Bosau!

Das Leben entdecken

Das neue Jahr hat bei uns mit den ersten Grippe-Meldungen begonnen, und bis heute sind leider viele immer wieder betroffen. Wir haben daher eine ganz andere Gruppendynamik, die auch ihre guten Seiten hat.

Es spielen Kinder miteinander, die sonst vielleicht aneinander vorbeigegangen wären.
Wir entdecken, dass wir viele Möglichkeiten des genaueren Kennenlernens noch immer nicht voll ausgekostet haben.

Durch unsere Schwerpunkt-Themen, wie „Gesunde KiTa" und „Haus der kleinen Forscher" haben wir auch neue Zugänge zu Lebensmitteln, Material und der Umwelt und Natur. Das haben wir dann gleich zum Thema beim Fasching gemacht.

Wir beschäftigen uns intensiv mit der Natur, und den Kindern sind die vielen Lebewesen wichtig geworden. So waren viele als Tier kostümiert, aber auch andere Figuren waren vertreten, denn in unserem Lebensumfeld gibt es viel zu entdecken.

Dass wir so gut informiert sind, so sagen es die Kinder, kommt durch das Fernsehen, Computer und nicht zuletzt die Zeitungen. Genau daran arbeiten zurzeit die zukünftigen Schulkinder. Zusammen mit einem Erwachsenen „studieren" sie die Zeitung. Es wird darin gelesen, etwas daraus gebastelt oder es entstehen Spiele. Wir haben sogar die längsten Streifen aus einer Seite gerissen und zu Girlanden für das Faschingsfest genutzt.

Sortieren, Müll trennen, Essen selbst zubereiten: Das intensive Beschäftigen mit allem, was uns im Alltag begegnet, wird von den Kindern mit Fragen und Erkenntnissen an uns Erwachsene herangetragen.

Da kam die Fastenzeit und passte gut in unser Programm. Wir fragten die Kinder: „Was ist hier im Kindergarten wichtig, und worauf können wir in diesem Jahr verzichten?" Wir erinnerten uns gemeinsam, worauf wir in den letzten Jahren verzichtet hatten (z.B. in einem Jahr auf den Malbereich – oder wir haben nur Wasser getrunken und keine süßen Säfte). So fragten wir, was im Kindergarten wichtig ist, um herauszufinden, ob wir auch auf etwas Wichtiges verzichten können.

Die erste Antwort hat uns sehr überrascht, da meinte ein Kind:

„Das Wichtigste ist, dass mit uns gut umgegangen wird." Wie gut Kinder beobachten und es auf den Punkt bringen können, macht auch den besonderen Reiz unserer Arbeit aus! Ja, aber darauf konnten und wollten wir nicht verzichten. Am Ende haben wir uns verständigt, dass wir auf fertiges Spielzeug verzichten. Das heißt: keine Gesellschaftsspiele, Puzzle, Legosteine, Autos und auch draußen keine fertigen Sandspielsachen. Jetzt sind wir dabei und haben Entdeckerkinder. Aus Klorollen werden die verschiedensten Figuren und Instrumente hergestellt. Schuhkartons wurden zu Feuerwehrautos, Joghurtbecher, Deckel von Flaschen, Stoffreste und die Zeitungen sind jetzt unser Material.

Das kostet so gut wie nichts, und die Kinder haben großen Spaß. Einiges haben wir in der Kirchenvitrine ausgestellt, dort können Sie die „Kunstwerke" der Kinder anschauen. Der Eine oder Andere wird sich an Zeiten erinnern, wo es kein oder nur wenig Spielzeug gab. Unsere Kinder werden viel mitnehmen aus dieser Zeit. Etwas wissen wir jetzt schon:

„Weniger ist mehr!"

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine gute Zeit und ein schönes Osterfest

die Wirbelwinde aus Hassendorf

Ev.-Luth. Kindergarten Sonnenschein, An der Turnhalle 9, 23715 Hutzfeld, 04527/ 368, kita.hutzfeld@kk-oh.de

….. alle drei Wochen

Die Fahrbücherei fährt alle drei Wochen bis auf wenige Zentimeter bis direkt an den Kindergarten heran. Nach dem Ertönen der Bus Hupe gehen jeweils drei Kinder aus der Sternen- und Wolkengruppe in den Bücherbus. Dort gibt es eine bestimmte Kiste, aus der sich jedes Kind — nach eingehender Prüfung — zwei Bücher aussuchen kann. In dieser Zeit werden die Kleinen und Großen von den Mitarbeitern — Sebastian und Volker — mit Fachwissen, Hilfestellung und Humor unterstützt. Nach dem Aussuchen der Bücher nimmt jedes Kind seine Bücher „auf Zeit" mit in den Gruppenraum. In den nächsten drei Wochen werden die Bücher von allen ausgiebig betrachtet, besprochen und gelesen. Der Bücherbus bietet auch andere Themen: Wie geht das mit dem genauen Einparken bis auf wenige Zentimeter an den Kindergartenzaun heran? Und gibt es im Bus auch ein Klo? Auf jeden Fall eine tolle Sache.

…. und was ist sonst noch los im Sonnenschein?

Der Maler hat Mitte Februar angefangen, einige Räume mit frischer Farbe zu verschönern. Der größte Knalleffekt ist jedoch die Veränderung der Halle. Nach 44 Jahren sind die Decke und die Wände der Halle hell gestrichen worden, und das vorherige dunkle Holz ist verschwunden. Der Raum wirkt jetzt viel größer, heller und freundlicher. Natürlich wurde die Arbeit der Maler von den Kindern neugierig beobachtet und genaustens hinterfragt. Schön ist es geworden!

…. und sonst noch…

In der Sternen- und Wolkengruppe beschäftigen wir uns mit Basteln, Spielen, Liedern und biblischen Geschichten rund um die Themen Frühling und Ostern.

Wir machen es uns nett!

Die Mitarbeiter vom Sonnenschein

Unser Kirchengemeinderat

Nun ist es schon weit über ein Jahr her, seit die Mitglieder des neuen Kirchengemeinderats in ihr Amt eingeführt wurden. Der Kirchengemeinderat setzt sich zusammen aus acht (gewählten oder berufenen) Mitgliedern und der Pastorin. Drei von ihnen sind schon länger dabei, für fünf war dies der Einstieg in einen ganz neuen Bereich. Entsprechend ging es in diesem ersten Jahr vor allem um das Kennenlernen der verschiedenen Themenfelder, die zur Kirchengemeinde gehören.

Natürlich wurden auch einige wichtige Beschlüsse gefasst und Entscheidungen getroffen, z. B. über die Neuvermietung des Pfarrwitwenhauses, Verlängerung oder Neuabschluss von Pachtverträgen, ein paar Personalentscheidungen, Anschaffungen (wie z. B. einer neuen Heizungsanlage für die Kirche) und Vorhaben. Es ist klar, dass die Finanzen ein wichtiger Bereich sind, auf den mit großer Sorgfalt geachtet wird.

Die Tätigkeiten beziehen sich aber nicht nur auf die Kirchengemeinde. Da Bosau in einem regionalen Verbund mit Eutin, Malente und Neukirchen steht, gibt es dazu auch noch regionale Ausschüsse: für gemeinsame Vorhaben, für den Jugendbereich, regionale Kirchenmusik und für die Diakonie-Sozialstationen im Kirchenkreis Eutin (die Kirchengemeinde gehört mit zu deren Gesellschaftern).

Kirche, Gemeindehaus, Friedhof, Kirchenbüro, Konzerte, Gruppen und Veranstaltungen, Angebote und regionale Vorhaben: all das soll der Kirchengemeinderat gut im Blick behalten — und so ist es gut, dass wir eine so „gemischte Truppe" sind, Frauen und Männer, „Erfahrene" und „Neue", in unterschiedlichem Lebensalter, jeder und jede mit eigenen Kompetenzen und Interessensgebieten.

Schon jetzt möchten wir ankündigen, dass auch in diesem Jahr für alle Gemeindeglieder die Gelegenheit besteht, auf einer Gemeindeversammlung Fragen, Anregungen, Kritik und Wünsche anzubringen: Im Gemeindehaus am Sonntag, 11. November 2018 im Anschluss an den Gottesdienst.

Aber auch sonst: Sprechen Sie uns gern an – wir freuen uns über Ihr Interesse!

Muss es immer die Eisbegonie sein?

Die Eisbegonie ist die beliebteste Sommerpflanze auf dem Friedhof.

Wieso ist das so?

Viele mögen sie einfach leiden. Aber der Hauptgrund ist, sie ist einfach pflegeleicht, weil sie sehr robust ist und wenig Wasser braucht.

Ich möchte dieses Jahr auf dem Friedhof Musterbeete anlegen, in denen ich auch mal andere Sommerpflanzen vorstelle. Einmal für einen sonnigen Platz und einmal für den Schatten.

Es ist gleichzeitig ein Versuch, herauszufinden, welche Pflanzen mit dem sandigen Boden auf unserem Friedhof am besten zurechtkommen und wie hoch der Mehraufwand mit dem Gießen ist. Hierzu hoffe ich, dass wir einen sonnigen Sommer bekommen.

Alle von mir verwendeten Pflanzen werden mit einem Sortenschild versehen, damit Sie sich die Namen der Pflanzen aufschreiben oder merken können, falls Sie sie im nächsten Jahr auch einmal ausprobieren möchten.

Sommerbepflanzung ist immer einjährig, also nicht winterhart.

Ich möchte aber auch ein paar Gräser und mehrjährige Pflanzen ausprobieren. In der Herbstausgabe des Gemeindebriefes werde ich dann berichten, welche Pflanzen für mich eine gute Alternative zur Eisbegonie sind.

Ich freue mich schon auf ein tolles Jahr auf dem Bosauer Friedhof.

Mit freundlichem Gruß

Ihre Friedhofgärtnerin

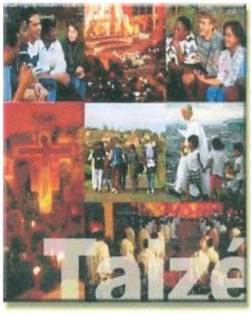
Petra Griep

Sommer, Sonne, Freizeit

Heaven - in diesem Jahr findet das Festival der Evangelischen Jugend in der Nordkirche zum 6. Mal statt. Unter dem Motto „Echt jetzt?"treffen sich Jugendliche ab 15 Jahren am Himmelfahrtswochenende vom 10. bis zum 13. Mai 2018. Das Festival findet dieses Jahr auf der traumhaft schönen Dominsel Ratzeburg statt. Die Planung des Programms wird vor allem von Jugendlichen gemacht und ist gerade im vollen Gange. Alle zwei Jahre ist wieder Zeit für dieses Mitmachfestival. 2014 fand das heaven Festival übrigens bereits in Eutin statt und wurde zu einem vollen Erfolg. „Heaven ist eine tolle Erfahrung, verbindet und bringt einen echt zum Nachenken."

Jugend-Sommer-Camp – *Alle Jahre wieder geht es in den Sommerferien für 12 bis 15 jährige auf große Fahrt. Eine Fahrt auf der jede Menge Spaß im Vordergrund steht, auf der man viel erleben und natürlich neue Freunde kennenlernen kann. Dieses Mal geht es am Freitag den 6.Juli 2018 los nach Mecklenburg-Vorpommern. Eine knappe Woche lang verbringen alle Teilnehmer gemeinsam in dem Campingparadies Dahmen am Malchiner See, bis es am 12.Juli 2018 wieder nach Hause geht.*

Taizé - ein kleiner Ort im Osten Frankreichs und die Heimat der Gemeinschaft von Taizé, welche jährlich das weltberühmte ökumenische Jugendtreffen organisiert. Hierfür finden sich im Sommer wöchentlich ca. 3000 überwiegend junge Menschen aus allen Ecken der Welt dort ein. Gemeinsam wird gezeltet, gegessen, gebetet und natürlich auch gespielt oder ein netter Abend mit Musik am Oyak verbracht. Der Austausch und das Erleben des Glaubens stehen im Vordergrund. Die Jugendlichen, die schon in Taizé waren, berichten stets begeistert davon, mit so vielen Jugendlichen zusammen zu leben, zu beten und zu diskutieren. Wer Lust hat diese einzigartige Erfahrung zu machen, der kann mit der Evangelischen Jugend in der Holsteinischen Schweiz vom 14.Juli bis zum 23.Juli 2018 nach Taizé fahren. Mitfahren kann jeder ab dem 16. Lebensjahr.



Wer neugierig ist sollte sich schnell anmelden oder nachfragen unter 04521/701316 oder per Mail unter ev-jugend@glaubenundleben.de

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Sonntag	25.03.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Donnerstag	29.03.	18 Uhr	Andacht zu Gründonnerstag
Freitag	30.03.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
		15 Uhr	Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesus
Samstag	31.03.	23 Uhr	Osternachtsgottesdienst
Sonntag	01.04.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	02.04.	10 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	08.04.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	15.04.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	22.04.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	29.04.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	06.05.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag	10.05.	11 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt am Labyrinth in Neversfelde
Sonntag	13.05.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	20.05.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	21.05.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum Pfingstmontag
Sonntag	27.05.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
Sonntag	03.06.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	10.06.	10 Uhr	Gottesdienst

Ihre Pastorin Bitterwolf

Konfirmationen 2018

18 junge Leute werden in diesem Jahr in unserer Kirche konfirmiert. Nachdem wir seit Sommer 2016 in unserem wöchentlichen Unterricht über die Grundlagen des christlichen Glaubens gesprochen haben, zeigten die Konfirmandinnen und Konfirmanden vor ihrem „großen Tag" mit den Vorstellungsgottesdiensten, dass sie selbständig und eigenverantwortlich ein Thema ausarbeiten und damit vor die Gemeinde treten können.

Der erste Gottesdienst fand am 11. März statt, und die Konfirmandengruppe hatte sich das Thema „Sucht und Abhängigkeit" ausgesucht.

Man kann ja von vielen Dingen abhängig werden, aber wer süchtig ist, dessen Leben wird unfrei — von Ängsten und Zwängen bestimmt. Gott möchte aber, dass wir ein frohes, erfülltes Leben haben und dass wir verantwortlich und bewusst leben. Wir können uns an den schönen Dingen des Lebens freuen, aber wir sollen uns nicht versklaven lassen. Als Zeichen für ein leichtes, unbeschwertes Leben und Herz bekam jeder Gast von den jungen Leuten im Gottesdienst eine Feder überreicht.

Die zweite Konfirmandengruppe hatte sich das sehr anspruchsvolle Thema „Tod, Trauer und Hoffnung" ausgesucht – und am **18. März der Gemeinde vorgestellt.**

Natürlich weiß niemand, was nach dem Tod kommt. Aber unsere Welt ist so schön; die Natur so vielfältig und reich — überall ist eine Kraft am Werk, die man nicht fassen kann, die aber doch zu spüren ist.

Wir wollen darauf vertrauen, dass diese Kraft von Gott stammt, der unsere schöne Welt erschaffen hat — und der das, was er geschaffen hat, nicht einfach wieder verloren gibt. Dann ist der Tod wie ein Durchgang — dahinter beginnt etwas ganz Neues. Wie das aussehen wird, wissen wir nicht. Aber vielleicht genügt ja das Vertrauen: Wir werden Frieden finden, Geborgenheit, Liebe — ein neues Leben bei Gott.

Nach diesen beiden Präsentationen freuen wir uns auf die **Konfirmationsgottesdienste!**

Am Sonntag, **15. April 2018 werden in der St.-Petri-Kirche Bosau um 10 Uhr** konfirmiert:

Elia Engel, Hutzfeld

Nick Jason Frank, Wöbs

Bennett Gieseler, Bosau

Lucie Herzfeld, Bosau

Lasse Leide, Majenfelde

Arne Süchting-Rose, Hutzfeld

Am Sonntag, **22. April 2010 werden in der St.-Petri-Kirche Bosau um 10 Uhr** konfirmiert:

Robin Gutzeit, Hassendorf

Emily Hahn, Bosau

Tjorge Harder, Thürk

Luca Hinze, Hutzfeld

Paula Kloth, Hassendorf

Melina Nowack, Liensfeld

Jonna Preuß, Wöbs

Vanessa Simon, Liensfeld

Jan Steinkamp, Löja

Jonas Vollmann, Hutzfeld

Marco Willer, Bosau

Chris Wollenbecker, Klenzau

Zu **Kinder-Bibel-Nachmittag** und **Kindergruppe** sind alle Kinder ab vier Jahren eingeladen. Von 15.30 bis 17 Uhr heißt es dann: Geschichten, Spiel und Spaß – Basteln – und leckeres Essen.

Ein besonderes Highlight war die Faschingsfeier im Februar, zu der die Kinder wieder in sehr phantasievoller Verkleidung kamen! Wir hatten vergnügte Stunden mit vielen Spielen, Tanzen und Spaß!

Die nächsten Termine:

Kindergruppe:

Mittwoch, 18. April

Mittwoch, 16. Mai

Mittwoch, 20. Juni (Wir feiern unser Sommerfest)

Kinderbibelnachmittag:

Mittwoch, 2. Mai

Mittwoch, 6. Juni

Auch in diesem Jahr wird der Gottesdienst zum Fest **Christi Himmelfahrt** in unserer Kirchenregion stattfinden. Am Donnerstag, dem 10. Mai um 11 Uhr laden die Kirchengemeinden Bosau, Eutin, Malente und Neukirchen zum Freiluftgottesdienst am Labyrinth in Neversfelde ein.

(Sie finden es, wenn Sie in Malente an der Kreuzung Timmdorf-Neversfelde Richtung Neversfelde fahren. Hinweisschilder sind vorhanden!)

Der Weltgebetstag ist in jedem Jahr ein schönes Gemeinschaftserlebnis!

Bereits im Januar beginnen in der Frauengruppe die Vorbereitungen. Der Gottesdienstablauf wird gelesen, einzelne Abschnitte zum Lesen verteilt — wir machen uns Gedanken, welche Früchte, Lebensmittel, Gegenstände zum jeweiligen Land passen. In diesem Jahr wurde uns „Surinam" vorgestellt — und immer wieder ist es spannend, sich mit den Hoffnungen, Herausforderungen und Besonderheiten eines Landes zu beschäftigen.

Viele Kuchen wurden im Vorwege gebacken — und am Freitag, dem 2. März war es dann soweit. Fleißige Hände hatten die Tische im Gemeindehaus gedeckt — später wurde die Kirche geschmückt: mit Kerzen, bunten Tüchern, exotischen Früchten und Pflanzen — der VHS-Chor hat uns freundlicherweise im Gottesdienst wieder beim Singen der Lieder sehr kräftig unterstützt. Ein großes, herzliches „Dankeschön" dafür!

Anschließend gab es im Gemeindehaus eine gemütliche Zeit mit großem Kuchenangebot — und zuletzt zeigt uns Sabine Hirner noch Bilder aus Surinam und erläuterte sie durch Informationen.

Im Gottesdienst hatte es für die Gemeinde Gelegenheit gegeben, in

einem Augenblick der Ruhe einen Dank, eine Bitte, ein kleines persönliches „Bekenntnis" aufzuschreiben — natürlich anonym. Es war bewegend, zu hören, welche Fülle auf diese Weise zusammengetragen wurde!

Hier möchten wir Ihnen nun auch daran Anteil geben:

„Ich vertraue auf Gott und darauf, dass unsere Welt einmal frei von Kriegen und Hunger sein wird und die Menschen einander besser verstehen.“

„Ich danke dir, Gott, dass es mir in meinem Alter noch so gut geht und bitte darum, dass es noch ein bisschen so bleibt.“

„Gott, mein Herr, ich danke dir für Frieden, Freiheit und Demokratie. Hilf, dass es auf der Welt mehr Frieden gibt und dass alle Menschen ein Auskommen haben. Hilf, dass kein einziges Mädchen beschnitten wird.“

„Zuneigung — Liebe — Vertrauen.“

„Ich wünsche mir, dass wir alle gesund bleiben und danke Gott dafür.“

„Lass es wieder Frieden werden auf unserer Welt. Alles wird zerstört! Die armen Menschen. Wir hier (in Deutschland) können nicht klagen.“

„Lieber Gott, ich danke dir, dass ich alles gut überstanden habe und bin sehr glücklich.“

„Ich möchte so leben, dass ich die Schöpfung möglichst bewahre und mit meinen Mitmenschen in Frieden und Freude zusammenlebe.“

„Kinder mehr spielen sehen, statt Fernsehen. Natur entdecken, Bäume pflanzen, dadurch mehr Sauerstoff. Dankbar sein! Und Beten.“

„Liebe – Hoffnung – Vertrauen – Dank.“

„Ich danke Gott für die Schöpfung und hoffe, dass wir sie nicht zerstören!“

„Ein Danke an die Menschen, von denen ich umgeben sein darf.“

„Wir bitten dich, guter Gott, lass die Erde friedlicher und gerechter werden!“

„Möge Gott immer seine schützende Hand über uns halten und den Menschen Frieden bringen.“

„Gott, bitte hilf uns Menschen, deine Schöpfung zu bewahren! Schaff sie ab, die Gier nach Macht und Geld!“

„Wir wünschen und hoffen, dass es bald Frieden auf der ganzen Welt geben wird.“

„Gott, ich schäme mich, was der Mensch aus dieser wunderbaren Schöpfung gemacht hat! Ich bin ein Teil davon, weil auch ich lebe

von den Eingriffen in die Natur! Gebe uns Gott Vernunft genug, zu respektieren! Verzeihe uns!“

„Ich möchte, dass wir Frieden auf der ganzen Erde haben. Ich danke Gott von ganzem Herzen, dass ich und meine Familie ein gutes Leben haben.“

„Ich danke Gott, dass es mir gut geht und für alles, was er geschaffen hat.“

„Ich bitte um Gesundheit und Frieden für alle Menschen!“

„Du gehst mit mir durchs Leben, bist stets an meiner Seite. Ich vertraue darauf, wenn mich in meiner schwersten Stunde die Kraft verlässt, dass du mich trägst, bis ich wieder die Kraft habe, auf meinen eigenen Füßen zu stehen.“

„Verständnis für alles und alle.“

„Ich danke Gott für diesen Tag.“

„Ich sorge dafür, dass in mir Frieden ist, denn der Friede in der Welt beginnt in meinem Herzen.“

„Ich danke dir, dass du mir immer einen Weg weist, so auch heute - an meinem Geburtstag. Sonst wäre ich ohne Vorhaben.“

„Ich bitte um Frieden und Toleranz.“

Ja, Gottes Heiliger Geist bewegt uns alle. Es war eine schöne, segensreiche Zeit, in der unsere Gemeinschaft spürbar wurde und auch die Verbundenheit der Christen in Nah und Fern zu erleben war.

Brot für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Rückblick auf Weihnachten 2017

Auch in diesem Jahr war ich wieder auf Ihre Hilfe angewiesen und habe mich sehr gefreut über Tannenbäume und Tannengrün, die uns von mehreren freundlichen Spendern gegeben wurden:

Der Baum in der Kirche von Familie Jeske aus Hutzfeld, der vor der Kirche stammte von Dr. Sommer aus Bosau. Andreas Pitzer und Familie Dircks haben das Tannengrün für viele Dekorationen gespendet.

Danke auch an alle, die ich nicht erwähnt habe. Gleichzeitig kommt hier schon meine Bitte für das

nächste Weihnachtsfest: Ich brauche noch Tannengrün zum Abdecken der Gräber und für viele Dekorationen in und um die Kirche. **Danke!**

Auch der **Weihnachtsmarkt** war ein großer Erfolg für uns. Wir haben viele „Pförtchen" und viel Früchtepunsch an die Besucher verkaufen können. Auch in diesem Jahr werden wir mit unserem Stand an der gleichen Stelle zu finden sein und den Besuchern unsere Ware anbieten. Wir freuen uns, Sie dann auch wieder begrüßen zu dürfen, als „Käufer" oder auch nur zum Klönen.

Auch die **Gottesdienste** an Heiligabend waren wieder sehr gut besucht. Zum Krippenspiel hätte die Kirche sogar noch größer sein können, da war der Andrang so groß, dass viele wieder nach Hause gegangen sind, da kein Platz mehr in der Kirche war.

Auch alle anderen Gottesdienste waren über Durchschnitt besucht, was mich sehr gefreut hat.

Nun hoffe ich auf ein schönes Osterfest und ein Schönes Jahr 2018.

Michael Hirner

Kirchenmusik zu Ostern

In diesem Jahr feiern wir Ostern mit dem Vokalensemble der Kirchengemeinde und Gast-Sängern mit ganz besonderen Musikwerken.

Am **Karfreitag um 15 Uhr** erklingt "Stabat Mater" von Giovanni Battista Pergolesi. Stabat Mater, das mittelalterliche Gedicht vom Schmerz der Gottesmutter um ihren gekreuzigten Sohn, wurde seit dem 16. Jahrhundert immer wieder vertont. Pergolesis letzte größere Komposition, das Stabat Mater von 1736, wurde sofort nach dem Tod des Komponisten zu einem der populärsten Sakralwerke der spätbarocken-frühklassischen Zeit. Zahlreiche Drucke und Abschriften verbreiteten diese Ikone der italienischen Sakralmusik in ganz Europa.

Solisten sind Eva von Lucke, Elke Wibberenz und Frederike Grawert. Das Ensemble wird begleitet von Sergej Tcherepanov an der Orgel und Vivien Geldien mit dem Cello.

Am **Ostersonntag**, ebenfalls um **15 Uhr**, laden wir herzlich zur musikalischen Historie der Auferstehung Jesu Christi von Heinrich Schütz ein.

Die 1623 entstandenen „Historia der fröhlichen und siegreichen Auferstehung Jesu Christi" ist eines

der bemerkenswerten Werke von Heinrich Schütz. Trotz beschränkter Mittel gelingt ihm hier eine ungemein intensive musikalische Umsetzung der Auferstehungsgeschichte.

Mit diesem Werk setzte Schütz die etwa siebzigjährige Tradition der Komposition biblischer Historien fort, die Friedrich Blume die „eigenartigsten und geschichtlich bedeutendsten Leistungen der protestantischen Musik" genannt hat. Der Text stammt aus der auf Johannes Bugenhagen zurückgehenden Passionsharmonie, der Zusammenstellung der Passionsgeschichten Jesu aus den vier Evangelien zu einem einheitlichen Erzählstrang.

Solisten sind Tim Karweick, Christian Karweick, In-Hoo Choi; Tenöre - Andreas Brunion und Sven Fanick; Bässe.

Armgard Lüders bringt einen Gamben-Consort aus Lübeck, bestehend aus vier wunderschönen Instrumenten der Renaissance-Zeit.

Dazu spielt der Lübecker Student Markus Pauk Barock-Fagott.
Die Gesamtleitung hat Sergej Tcherepanov.

Eintritt bei beiden Veranstaltungen ist frei, Spende erbeten.

Bosauer Sommerkonzerte 2018

Karfreitag, 30.03. 15:00 Uhr
Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu
Giovanni Battista Pergolesi – STABAT MATER
Vokalensemble der Kirchengemeinde Bosau
Eintritt frei, Spende erbeten

Ostersonntag, 1.04. 15:00 Uhr
Heinrich Schütz – Historia der Auferstehung Jesu Christi
Tim Karweick, Christian Karweick, In-Hoo Choi, Tenöre
Andreas Brunion und
Sven Fanick, Bässe
Vokalensemble der Kirchengemeinde Bosau
Gamben-Consort-Lübeck
Markus Pauk, Barock-Fagott
Sergej Tcherepanov, Leitung
Eintritt frei, Spende erbeten

Beginn SOMMERKONZERTE: Sonnabends 19.00 Uhr

Pfingstsonnabend, 19.05.
Hanse Galante Ensemble
Barockmusik aus Norddeutschland

Solisten:
Sergio Sánchez, Oboe
Agnes Mayr, Flöte
Andrej Naumovich, Orgel

Sergej Tcherepanov, Cembalo
Eintritt: 16,- Euro

26.05.
Vokal-Musik mit der Gesangswerkstatt Alte Musik der Musik- und Kunstschule Lübeck
Leitung Vokalensemble:
Tim Karweick
Armgard Lüders, Gambe
Hartmut Ledeboer, Flöte
Sergej Tcherepanov, Cembalo
Eintritt: 12,- Euro

2.06.
Gesprächskonzert
J.S. Bach, seine Söhne und Zeitgenossen
Sergej Tcherepanov, Cembalo und Orgel
Eintritt: 12,- Euro

9.06.
Musik für Violine, Horn und Klavier von Charles Koechlin, Johannes Brahms u. a.
Johannes Borck, Horn
Dobromila Hancka, Violine
Inessa Tsepkova, Klavier
Eintritt: 14,- Euro

16.06.
Musik für Flöte, Violoncello und Cembalo der Familie BACH
Stéphane Réty, Flöte
Denis Severi, Violoncello
Sergej Tcherepanov, Cembalo
Eintritt: 14,- Euro

23.06.
Virtuose Orgelmusik
Gewinner der internationalen Orgelwettbewerbe
Konstanin Volostov (Moskau)
Musikwerke von J.S. Bach, F. Mendelssohn, M. Reger u. a.
Eintritt: 12,- Euro

30.06.
Klavierabend
Violetta Khachikyan,
Grotrian-Steineg-Flügel
Musikwerke von R. Schumann, S. Rachmaninow und P. Tschaikowsky
Eintritt: 14,- Euro

7.07. 19-22 Uhr
Orgelnacht
DIE ORGEL TANZT
Valentin Schröter, Bad Schwartau
Olga Persits, Kiel
Lennart Pries, Rendsburg
Magdalen Andrulewicz, Groß Grönau
Vivien Geldien, Lübeck
Sergej Tcherepanov, Bosau
Eintritt: 14,- Euro

14.07.
Saxophon-Quartett-Lübeck
Ivan Tumanov – Jana De Troy – Sonia Tcherepanov – Santa

Bukovska
Musikwerke von Florent Schmitt und George Gershwin u. a.
Eintritt: 14- Euro

21.07.-22.07 Sonnabend-Sonntag
ERARD-RANDPIANO-TAGE
Zwer Klavierabende mit dem Flügel Erard, Paris (1906)
Musikfamilie Schaposchnikov: Vladimir, Natalia und Olja – Kirow, Russland Sergej Tcherepanov, Lübeck - Gunar Letzbor (Linz/Wien),Violine
Musik von J. Brahms, F. Chopin, R. Schumann, P. Tschaikowsky u. a.
Eintritt: 14,- Euro

28.07.
KAMMERMUSIK
Prof. Angela Firkins, Flöte
Prof. Pierre Martens, Fagott
Sergej Tcherepanov, Klavier un Cembalo
Musikwerke von G. Schreck, Ludwig van Beethoven, G. Donizetti u. a.
Eintritt: 14,- Euro

4.08.
Musik für Flöte, Klarinette und Harfe...Als Echo ward zu einem Schalle...
Susanne und Maximilian Ehrhardt (Berlin)
Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Louis Spohr und Gioacchino Rossini
Eintritt: 14,- Euro

11.08.
Musikalische Raritäten I
Christoph Lahme (Düsseldorf) spielt am Mustel-Harmonium-Celesta
Musik von Lefébure-Wély, A. Guilmant, S. Karg-Elert u. a.
Eintritt: 14,- Euro

13.-20.08. ORGELAKADEMIE

18.08.
Orgelabend mit Professor Martin Haselböck (Wien)
Musikwerke von J.S. Bach, G. Muffat, W.A. Mozart, u. a.
Eintritt: 14,- Euro

25.08.
Musikalische Raritäten II
Boudewijn Zwart (Amsterdam), Carillon und
Trio "Russian Consort":
Wladimir Skliarenko, Oboe
Elena Lelchuk, Klavier
Alexander Paperny, Balalaika
Eintritt: 14,- Euro

7.10. 16 UHR
Erntedank-Abschlusskonzert
Saxophon und Orgel
Sergej und Sonia Tcherepanov
Werke von A. Vivaldi, Paul Dukas, J. Naulais, J. Strauß u.a.
Eintritt frei

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

10. Dezember	Karlotta Frahm aus Haffkrug
28. Januar	Karl Heinrich Rohe aus Hassendorf
4. März	Chris und Liam Wollenbecker aus Klenzau

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

15. Dezember	Artur Bonkowski aus Hutzfeld, 81 Jahre
2. Januar	Greta Petersen aus Wöbs, 80 Jahre
13. Februar	Manfred Kröger aus Pfingstberg, 76 Jahre
16. Februar	Sonja Runge aus Neustadt, 60 Jahre
2. März	Gertrud Hinrichsen aus Ruhleben, 98 Jahre
6. März	Ursula Zühlke aus Hassendorf, 64 Jahre

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf
Helmoldplatz 4

Telefon: 04527 – 241
pastorin.bitterwolf@kirche-bosau.de
kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Gemeindehaus.
Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0159 03028245

Friedhofsgärtnerin
Petra Griep

Telefon: 01525-2683445
friedhof@kirche-bosau.de

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,
Telefon: 0159 03028245
Mail: musik.bosau@yahoo.de
kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten
Hutzfeld „Sonnenschein"
Leitung:
Tina Holborn
Telefon: 04527 – 368
kita.hutzfeld@kk-oh.de

Kindergarten
Hassendorf „Wirbelwind"
Leitung:
Karola Buthmann
Telefon: 04527 – 1563
kita.hassendorf@kk-oh.de

Jugenddiakon:
Andreas Hecht
Ev. Jugend in der
Holsteinischen Schweiz
3701 Eutin
Schlossstraße 2
Telefon: 04521 – 701316
Handy: 0162-5668293
ev-jugend@glaubenundleben.de

Pfadfinder
Diakon Michael Fahjen
Schloßstraße 2
23701 Eutin
Telefon: 04521-701316
Mobil: 0174-4808340
Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Michael Hirner
0172-4126357
kuester@kirche-bosau.de

Kindergarten
Bosau „Schwalbennest"
Leitung:
Sabine Hirner
Telefon: 04527 - 1615
kita.bosau@kk-oh.de

Hospizinitiative Eutin e.V.
Trauergruppe für Kinder
Treffen jeden 2. und 4. Montag im
Monat von 15 - 16 Uhr
für 5-9 Jahre
von 16.30-18. Uhr
für 10 -15 Jahre
Albert-Mahlstedt-Straße 20
Tel.: 04521-401882

Friedhofsverwaltung
Kirchenbüro
Ingrid Usinger
Heinrich Bitterwolf
Bürozeiten: montags und
donnerstags von 13-16 Uhr
Telefon: 04527 - 1718
Fax: 04527 – 9843
friedhofsverwaltung@kirche-
bosau.de